

Wirtschaft im Gespräch

Penzberg – Einen großen Bogen spannten die Vorträge des zweiten Penzberger Wirtschaftstreffs, zu dem Wirtschaftsförderin Monique van Eijk geladen hatte. Der kleine Saal der Stadthalle war gut gefüllt mit Geschäftsleuten und Unternehmensvertretern. Bürgermeisterin Elke Zehetner hatte auch die Leiter der Verwaltung gebeten, teilzunehmen, um für Fragen zur Verfügung zu stehen. Wichtiger Bestandteil der Veranstaltung waren auch die informellen Gespräche nach den Vorträgen.

Nach einem Referat von Stephan Krischke (PortectY-ourIT GmbH) aus Wolfratshausen zur Datensicherheit

mit Blick auf die Mitarbeiter und deren Umgang mit den Daten stellte sich Martin Weidehaas vor. Er ist seit 1. April Wirtschaftsförderer des Landkreises und informierte über Maßnahmen, Workshops und Angebote für Unternehmer.

Das Berufsorientierungsprojekt „Passgenau“ des Familienzentrums „Arche Noah“ stellten Petra Zott-Endres und Melinda Veres vor. Sie forderten auf, sich für das Berufscafé zu melden. Dort kommen in lockerer Atmosphäre Chefs und möglichen Azubis ins Gespräch.

Josef Vilgertshofer erläuterte die aktuellen Projekte der Penzberger Stadtwerke: Ab-

wasser, Fernwärme, Glasfaser, Photovoltaik und das neue Familienbad.

Ein überaus großes Potenzial sieht Wirtschaftsförderin Monique van Eijk in Penzberg mit fast 50 000 potenziellen Einkäufern, fast 5000 Einpendlern, 13 500 Museumsbesuchern und 21 500 Touristen. Sie will versuchen, mit möglichst vielen der 1344 Gewerbebetriebe ins Gespräch zu kommen. Eine wichtige Aufgabe für sie sei die Jobbörse für HAP. Auch Bürgermeisterin Elke Zehetner hatte in ihren Begrüßungsworten an die anwesenden Unternehmer appelliert, sich des Themas anzunehmen.

stb



Petra Zott-Endres (l.) und Melinda Veres stellten beim zweiten Penzberger Wirtschaftstreff das Angebot „Passgenau“ vor.

FOTO: STEIBL

23.7.19 Merkur